

Berlin, 23.06.2014 / Dr. Volker Rabens

Der Paulinische Sündenbegriff

Impulse der aktuellen Diskussion
für die missionarische Praxis



I. Was ist Sünde?

1. Sünde in der öffentlichen Wahrnehmung

Video-Clip:

<http://www.youtube.com/watch?v=3tAfSTbvQfM>

I. Was ist Sünde?

1. Sünde in der öffentlichen Wahrnehmung

»Sünde« gilt einerseits als etwas Triviales, andererseits als etwas Schönes, Sinnliches, Begehrenswertes, Verlockendes.

→ Das Sündenbild der Kirche wird als *moralistisch* wahrgenommen.

I. Was ist Sünde?

2. Sünde in der kirchlichen Wahrnehmung:

a) Sünde als Bestreben des Menschen, sich selbst zu rechtfertigen (so u.a. R. Bultmann in luth. Tradition)

→ alle Religionen – inklusive Judentum – sind Religionen der „Werkgerechtigkeit“

I. Was ist Sünde?

Kritik an 2.a) durch die Neue Paulusperspektive:

- Judentum ist auch eine Gnadenreligion

→ Bundesnomismus: „getting in“ = Bund (Gen. 15,17f)

„staying in“ = Sinai Tora (Gesetz)

- „Rechtfertigung“ ist nicht das Zentrum der paulinischen Theologie, sondern die Partizipation „in Christus“

→ Sünde im Sinne von Schuld ist nicht das Problem, sondern die Versklavung unter eine gottferne Macht

I. Was ist Sünde?

Zwei Zugänge:

Solution: • "Being declared Righteous by Faith" • "The Righteousness of God"
 • "Righteousness by Faith"
 • "Saved by grace"

Rejected View:
 "Being Declared Righteous by the Works of the Law"

Problem: Unrighteousness or "Falling Short of the Glory of God" (Rom 3:23)

Gentiles: Suppress Knowledge of God (Rom 1:18-31) and Violate Work of the Law Written on Heart (Rom 1:32-2:4, 12-15)

Jews: Do Not Keep the Law Perfectly (Rom 2:17-3:8; Gal 2:16, 21; 3:10-12, 21-22)

Solution: • Transformation by the Spirit (a.k.a. Holy Spirit, Spirit of God, Spirit of Christ or Christ) • "Having Died to Sin" and Being a "Slave to Righteousness" (Rom 6:2, 18) • "Set free from the law of sin and death....in order that the righteous requirement of the Law may be fulfilled in us" (Rom 8:2, 4) • "New Creation" (2 Cor 5:17; Gal 6:15) • Spiritual Circumcision (Phil 3:3; Col 2:11-12) • "Having Put on the New Man" (Col 3:9-10)

Rejected View:
 "Remaining in Sin" (Rom 6:1), i.e., Obedience is Optional or Irrelevant

Problem: • "Being Under Sin" (Rom 3:9; 7:14; Gal 3:22) • "Slave to Sin" (Rom 6:17) • "Sold under Sin" • "Fleshly" (Rom 7:14)

Forensic /
 Juridical

Participatory /
 Transformative

Salvation-Event

I. Was ist Sünde?

2. Sünde in der kirchlichen Wahrnehmung:

b) Sünde als Zielverfehlung



I. Was ist Sünde?

Kritik an 2.b)

- linguistisch
- theologisch / psychologisch (potentiell moralistische Implikationen): Gott ist kein Perfektionist



I. Was ist Sünde? Antworten von Paulus

- Sünde als **Macht** (Personifizierung bzw. Dämonisierung; vgl. Machtsphäre „Fleisch“)
 - „Die Sünde nahm das Gebot zum Anlass und betrog mich und tötete mich durch das Gebot“ (Röm. 7,11)
 - „Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes“ (Röm. 8,2 [Luther 1984]: *Sünde als „Gesetzmäßigkeit“*; alternativ: „Denn das Gesetz, das durch den in Christus lebendig machenden Geist beherrscht ist, hat dich frei gemacht von dem Gesetz, das von Sünde und Tod beherrscht ist.“)
 - Vgl. Röm. 5:12, 21; 6:6, 11, 12, 14, 16–18, 20 u.a.

I. Was ist Sünde? Antworten von Paulus

- Sünde als **Vergehen / Übertretung** (Röm. 3,23; 5,12; 1. Kor. 15,17) = Tatcharakter der Sünde
- Sünde als **Todesgeschick**
 - „Wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben“ (Röm. 5,12)
 - „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn“ (Röm. 6,23)

I. Was ist Sünde? Antworten von Paulus

- Sünde als **Beziehungsbruch**
 - „Feindschaft gegen Gott“ (Röm. 8,7, hier: die vom Fleisch bestimmte Gesinnung)
 - Entfremdung von Gott („Ihr Verstand ist verfinstert, und sie sind entfremdet dem Leben, das aus Gott ist“, Eph. 4,18; vgl. Röm. 1,25)
 - „horizontale“ und „vertikale“ Dimension: „Wenn ihr aber so sündigt an den Brüdern und verletzt ihr schwaches Gewissen, so sündigt ihr an Christus“ (1. Kor. 8,12)
 - Entfremdung von der Schöpfung: die Schöpfung ist unterworfen der Knechtschaft der Vergänglichkeit (Röm. 8,19–23) → ökologische Krise; „strukturelle Sünde“ (verhängnisvolle Verhältnisse)
 - Die Menschheit ist *versöhnungsbedürftig* (2. Kor. 5,18ff)

I. Was ist Sünde?

Gibt es einen modernen Terminus, der das paulinische Begriffsspektrum von „Sünde“ abdeckt?

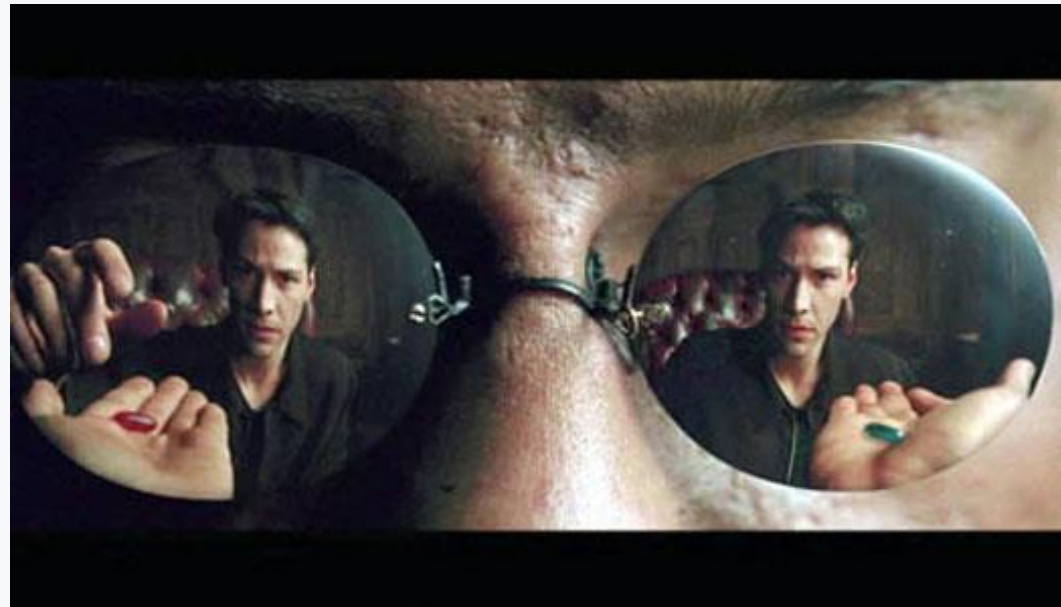
→ Nein.

Trotzdem ein Vorschlag?

→ Der Mensch in der Sünde \approx Der Mensch in *verhängnisvollen Verhältnissen, verstrickt in ungunstigen Zusammenhängen*

II. Sünde und Evangelium in Theologie und Predigt

Frage: Was ist der Ausgangspunkt für Paulus – die Sündigkeit des Menschen, oder das Evangelium von der Herrschaft Christi?



II. Sünde und Evangelium in Theologie und Predigt

War Paulus der verzweifelte Sünder aus Römer 7?

Hören wir dazu Paulus selbst:

„Ich bin... nach dem Eifer ein Verfolger der Gemeinde,
nach der Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert,
untadelig gewesen.“ (Phil. 3,6)

II. Sünde und Evangelium in Theologie und Predigt

Auch der Römerbrief – der übrigens keine evangelistische Predigt ist! – beginnt mit dem Evangelium, nicht mit dem Gesetz.

Röm 1,16: Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. 17 Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

II. Sünde und Evangelium in Theologie und Predigt

Auch Römer 7 beginnt mit einer guten Nachricht:

Röm. 7,5: „Denn solange wir dem Fleisch verfallen waren, da waren die sündigen Leidenschaften, die durchs Gesetz erregt wurden, kräftig in unsern Gliedern, so dass wir dem Tode Frucht brachten. 6 *Nun aber* sind wir vom Gesetz frei geworden und ihm abgestorben, das uns gefangen hielt, so dass wir dienen im neuen Wesen des Geistes und nicht im alten Wesen des Buchstabens.“

→ erst danach kommen die Ausführungen zum Menschen unter der Sünde (Röm. 7,7–25 = 7,5) und seiner Befreiung (Röm. 8 = 7,6)

II. Sünde und Evangelium in Theologie und Predigt

These: Für Paulus ist das Evangelium von der Herrschaft Christi Umkehrpunkt seines Lebens und Ausgangspunkt seiner Theologie (Gal. 1,11ff).

→ Was bedeutet dies für unsere Mission?

- Ausgangspunkt ist die Begegnung mit Christus, die *missio dei* im umfassenden Sinn
- „belonging before believing“ (1. Kor. 5,9ff: keine Berührungsängste; vgl. Joh. 8,1–11)
- Predigt: Vertiefung und Erhellung von Lebenserfahrungen am Beispiel von Lebens- u. Gotteserfahrungen in der Bibel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



seit 1558

www.uni-jena.de